

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Verschiedene Kappen — gleiche Brüder?

Irgendwie kommt in diesen beiden Bildern die Verschiedenheit der Volkscharaktere zum Ausdruck. Dieses Eingeborenensein in sein eigenes Volk, sei es französisch oder deutsch, ist nicht zu beschreiben, aber es spiegelte sich in Frankreich wider in dem Ruf nach Elsaß-Lothringen wie auch in dem Haßwort „Boche“. Umgekehrt ist es bezeichnend, daß der deutsche Soldat für seinen Gegner während der ganzen 4 Jahre Krieg kein Haßwort erfand: „Schangel“ war wohl der einzige Landser-Ausdruck, welcher in die deutsche Armee Eingang fand. Umgekehrt schwächte sich das Schandwort „Boche“ in der Kampferührung der Fronttruppen zu einer fast freundschaftlichen Bezeichnung mit dem Inhalt einer gewissen Hochachtung ab. Und trotzdem: Die Fremdheit des verschiedenen Geborenenseins ist nicht zu überbrücken: Der französische Poilu raucht, um in der Beschreibung der Bilder zu bleiben, seine Zigarette anders als der deutsche Landser oben in der Marschkolonne, der seinen Spazierstock schultert und das Gewehr um den Hals trägt. Der Marschtritt der Regimenter klingt anders. Nur im Kampfe trifft einer auf den anderen als gleichwertigen Gegner. Seit Jahrhunderten immer neu. — Gleiche Kappen — fremde Brüder.